

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	E 88/0019/WP17
Federführende Dienststelle: Eurogress		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	09.11.2015
		Verfasser:	
<b>Jahresabschluss 2014</b>			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
24.11.2015	BAE	Anhörung/Empfehlung	
09.12.2015	Rat	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**Für den Betriebsausschuss Eurogress:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen vorbehaltlich der Zustimmung der GPA NRW zum Jahresabschluss 2014 die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2014 für EUROGRESS AACHEN gem. § 4 lit. c) EigVO NW und die Verrechnung des Jahresergebnisses 2014 über das Eigenkapital/ Rücklagekapital entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung.

Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2014 (§ 4 lit. c) EigVO NW).

Daneben erteilt der Betriebsausschuss der Betriebsleitung des EUROGRESS AACHEN Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2014 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NW.

Für den Rat der Stadt Aachen:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 gem. § 4 lit. c) EigVO NW festzustellen und das Jahresergebnis 2014 entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung über das Eigenkapital/ Rücklagekapital zu verrechnen.

Weiterhin beschließt der Rat die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2014 gem. § 4 lit. c) EigVO NW.

**Hinweis:**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN haben je eine gedruckte Ausfertigung des Prüfungsberichtes zum 31.12. mit der der Einladung zur Sitzung am 24.11.2015 erhalten.

**Anlage/n:**

Jahresabschluss 2014

# Jahresabschluss 31. Dezember 2014

- 1. Bilanz zum 31.12.2014**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum 1.1.2014-31.12.2014**
- 3. Anhang 2014**



**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	3.629.549,65		3.391.091,16	
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<u>426.289,90</u>	4.055.839,55	<u>50.283,25</u>	3.441.374,41
- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil EUR 3.079,00 (i.V. EUR 3.079,00)				
<b>5. Materialaufwand</b>				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.744.218,19		1.384.641,82
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	1.244.951,60		1.236.437,03	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 152.788,75 (i.V. EUR 130.856,05)	<u>388.445,61</u>	1.633.397,21	<u>347.905,53</u>	1.584.342,56
<b>7. Abschreibungen</b>				
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.979.016,56		1.481.669,02
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		1.276.300,25		1.340.989,02
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		1.700.914,17		2.247.480,43
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.700.914,17 (i.V. EUR 2.247.480,43)				
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		2.153,58		3.863,02
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.153,58 (i.V. EUR 1.705,01) - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)				
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<u>956.794,68</u>		<u>1.002.273,28</u>
- davon an Gesellschafter EUR 956.794,68 (i.V. EUR 983.792,62) - davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i.V. EUR 1,91) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i.V. EUR 301,00)				
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.830.819,59</b>		<b>-1.101.197,84</b>
<b>19. Sonstige Steuern</b>		<u>99.336,71</u>		<u>99.184,71</u>
<b>20. Jahresfehlbetrag</b>		-1.930.156,30		-1.200.382,55
<b>21. Verrechnung mit dem Rücklagekapital gem. Betriebssatzung</b>		<u>1.930.156,30</u>		<u>1.200.382,55</u>
<b>22. Bilanzverlust</b>		<u><u>0,00</u></u>		<u><u>0,00</u></u>

## ANHANG 31.12.2014

### **A. Allgemeine Angaben, Form und Darstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes, Bekanntmachung**

Gemäß § 21 EigVO NRW wurden für den Jahresabschluss einschließlich Anhang die Vorschriften im Dritten Buch des HGB für große Kapitalgesellschaften angewendet, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB nach vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Vorschriften der Bekanntmachung bzw. der öffentlichen Auslegung des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes mit der Verwendung des Jahresergebnisses ergeben sich aus § 26 EigVO NRW. Am 10.12.2014 wurde der Jahresabschluss 2013 dem Rat der Stadt Aachen vorgelegt und von diesem beschlossen. Am 13.01.2015 wurde der Jahresabschluss 2013 von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW mit einem abschließenden Vermerk über die Prüfung versehen und am 23.01.2015 in den beiden Aachener Tageszeitungen veröffentlicht.

### **B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurden die Regelungen zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erstmals angewendet. Die im Geschäftsjahr 2014 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Jahresabschlusses zum 31.12.2010.

#### **Erläuterungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB):**

##### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben, der Vollabgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

##### Umlaufvermögen

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert.

Die **flüssigen Mittel** sind ebenfalls zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 HGB.

##### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken erfasst. Sie sind in der Höhe nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind der beigefügten Übersicht zu entnehmen.

##### Übrige Bilanzpositionen

Alle übrigen Bilanzpositionen werden unter Beachtung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Grundsätze und in Übereinstimmung und Ausnutzung der steuerlich zulässigen Möglichkeiten vorsichtig bewertet.

## C. Angaben zur Bilanz

## 1. Angaben zum Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 HGB, § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW)

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens wird in der nachfolgenden Anlagenübersicht gezeigt:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					
	01.01.2014	Zugang 2014 / Abgang 2014	Urbuchungen 2014	31.12.2014	01.01.2014	Zugang 2014 / Abgang 2014	Urbuchungen 2014	31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Erwerblich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	269.759,60	5.477,04 -1.166,91	0,00 0,00	274.069,73	204.689,10	22.892,04 -1.166,41	0,00	226.414,73	47.655,00	65.070,50
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	45.192.394,89	1.670,34 0,00	2.212.294,17 -848.275,86	46.558.083,54	17.961.789,18	967.919,21 0,00	-360.906,56	18.568.801,83	27.989.281,71	27.230.605,71
2. technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	3.171.695,01	34.254,02 -64.045,38	848.275,86	3.990.179,51	682.295,01	665.045,32 -33.599,38	360.906,56 0	1.674.647,51	2.315.532,00	2.489.400,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.529.500,21	77.725,49 -131.848,92	0,00 0,00	5.475.376,78	2.387.050,16	323.159,99 -127.145,07	0,00	2.583.065,08	2.892.311,70	3.142.450,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	217.286,63	2.222.551,54 0,00	0,00 -2.212.294,17	227.544,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	227.544,00	217.286,63
	54.110.876,74	2.336.201,39 -195.894,30	3.060.570,03 -3.060.570,03	56.251.183,83	21.031.134,35	1.956.124,52 -160.744,45	0,00	22.826.514,42	33.424.669,41	33.079.742,39
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
a) ELROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH	15.544.295,77	0,00	0,00	15.544.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.544.295,77	15.544.295,77
b) gewoge AG	15.569.295,77	0,00	0,00	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	15.569.295,77
	69.949.932,11	2.341.678,43 -197.061,21	3.060.570,03 -3.060.570,03	72.094.549,33	21.235.823,45	1.979.016,56 -161.910,86	360.906,56 -360.906,56	23.052.929,15	49.041.620,18	48.714.108,66

## Änderung im Bestand der wichtigsten Anlagen, Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW

	<b>Zugänge 2014:</b> <b>EUR</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>	
Lizenzen Software	5.477,04
	<u>5.477,04</u>
<b>Grundstücke und Gebäude:</b>	
Schlussrechnungen Sanierung Küche	1.670,34
<b>Zugänge aus Umbuchungen:</b>	
Umbau Konferenzräume K1-K3, TT, Pforte	2.212.294,17
	<u>2.213.964,51</u>
<b>Betriebsvorrichtungen:</b>	
Medientechnik	34.254,02
	<u>34.254,02</u>
<b>Betriebsausstattung:</b>	
Erweiterung Personensuchanlage	2.407,00
Drahtlosstrecken	5.771,50
Videoserver	4.919,00
Notebooks	8.955,40
Monitore	10.019,64
Netzwerktrennung	6.399,90
Dimmer	5.457,70
Mikrofone	3.433,30
Gabelhubwagen	6.686,13
Stromverteiler	4.145,65
Headsets	2.180,00
Möblierung/ Schwerlastschränke	7.517,59
Diverse	2.189,11
	<u>70.081,92</u>
<b>GWG 2014:</b>	<u>7.643,57</u>
<b>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:</b>	
LED-Beleuchtung Europa-Saal	108.600,00
Umbau Konferenzräume K1-K3, TT, Pforte	2.113.951,54
<b>Abgänge aus Umbuchungen:</b>	
Umbau Konferenzräume K1-K3, TT, Pforte	-2.212.294,17
	<u>10.257,37</u>
<b>GESAMT:</b>	<u>2.341.678,43</u>

## 2. Restlaufzeiten der Forderungen (§ 268 Abs. 4 S. 1 HGB)

Die Angaben zu den Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände sind aus der Bilanz ersichtlich.

## 3. Entwicklung des Eigenkapitals (§ 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NRW)

	EUR	31.12.2014 EUR
<b>Stammkapital</b>		
Stand 31.12.2014		<u>25.564,59</u>
<b>Allgemeine Rücklagen</b>		
<b>a) allgemeine Rücklagen</b>		
Stand 31.12.2013	19.184.649,01	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2013	-1.162.499,16	
Vortrag 01.01.2014	18.022.149,85	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	987.200,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	<u>90.500,00</u>	19.099.849,85
<b>b) Rücklagen Borngasse</b>		
Stand 31.12.2013	267.836,78	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2013	-37.883,39	
Vortrag 01.01.2014	<u>229.953,39</u>	<u>229.953,39</u>
<b>Allgemeine Rücklagen</b>		<b>19.329.803,24</b>
Verrechnung Verlust 2014 ( davon entfällt auf Borngasse: -12.033,44)		-1.930.156,30
<b>Eigenkapital</b>		<u><u>17.425.211,53</u></u>

### **a) Allgemeine Rücklagen**

Der in 2014 gewährte Zuschuss zum Verlustausgleich der Stadt Aachen in Höhe von 1.077.700,00 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und der Jahresverlust danach verrechnet. Diese Bilanzierungsmethode ergibt sich aus § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung mit dem Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge des EUROGRESS AACHEN in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und sich folglich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.

### **b) Rücklage Borngasse**

Das Rücklagekapital Borngasse wurde um den anteiligen Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 37.883,39 EUR vermindert.

## 4. Empfangene Ertragszuschüsse

Es handelt sich um Zuschüsse für Baukosten des Anlagevermögens (Foyer Berlin Saal und Garderobenanlage) zur Mitbenutzung durch das Hotel Quellenhof. Die Passivierung und Auflösung der Zuschüsse basiert auf der wirtschaftlichen Zurechnung der Zuschüsse, verteilt auf die Geschäftsjahre nach dem Bilanzstichtag entsprechend der Zeit der Mitbenutzung der Anlagen. Dieses Vorgehen beruht auf weggefallenen Vorschriften der EigVO NRW, deren Anwendung aufgrund des Stetigkeitsprinzips beibehalten wird.

## 5. Entwicklung der Rückstellungen (§ 285 Nr. 12 HGB sowie § 24 Abs. 2 Nr.4 EigVO NRW)

	Stand 01.01.2014 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Ab- /Aufzinsung BilMoG EUR	Stand 31.12.2014 EUR
· Urlaubsverpflichtungen	14.376,97	14.376,97	0,00	15.648,61	0,00	15.648,61
· Mehrarbeitsstunden	64.263,41	64.263,41	0,00	41.925,86	0,00	41.925,86
· Rückstellungen für LOB	18.868,21	18.468,66	0,00	18.594,60	0,00	18.994,15
· Jubiläumsaufwendungen	2.858,55	293,80	0,00	0,00	0,00	2.564,75
· Klageverfahren	26.500,00	26.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
· Rückstellungen für Altersteilzeit	58.719,00	29.988,00	0,00	0,00	0,00	28.731,00
<b>Personalverpflichtungen:</b>	<b>185.586,14</b>	<b>153.890,84</b>	<b>0,00</b>	<b>76.169,07</b>	<b>0,00</b>	<b>107.864,37</b>
· Zinsaufwand Klageverfahren	162.000,00	0,00	162.000,00	0,00	0,00	0,00
· Klageverfahren	200.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
· Prozesskosten	35.000,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00
· ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00
· Nebenkostenabrechnung Borngasse	7.762,25	7.711,30	50,95	8.956,83	0,00	8.956,83
· Beitrag KFZ-Versicherung 2014	0,00	0,00	0,00	900,00	0,00	900,00
· Verwaltungskostenbeitrag	59.800,00	59.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
· Archivierungskosten	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
· Jahresabschlusskosten	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00	0,00	2.200,00
· Prüfungskosten Jahresabschluss	11.568,00	11.568,00	0,00	11.613,00	0,00	11.613,00
<b>übrige Verpflichtungen:</b>	<b>502.230,25</b>	<b>79.079,30</b>	<b>397.050,95</b>	<b>102.569,83</b>	<b>0,00</b>	<b>128.669,83</b>
<b>GESAMTE RÜCKSTELLUNGEN:</b>	<b>687.816,39</b>	<b>232.970,14</b>	<b>397.050,95</b>	<b>178.738,90</b>	<b>0,00</b>	<b>236.534,20</b>

## 6. Verbindlichkeiten

### 6.1 Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten (§ 265 Abs. 3 S. 1 HGB)

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:</b>	<b>-32.512.048,57 €</b>
<u>davon</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	-4.875,02 €
sonstige Verbindlichkeiten:	-32.507.857,95 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	684,40 €
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen:</b>	<b>83.854,89 €</b>
<u>davon</u>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	52.293,87 €
sonstige Vermögensgegenstände:	31.561,02 €
<b>Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen:</b>	<b>-26.044,44 €</b>
<u>davon:</u>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	-26.044,44 €

## 6.2. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 Abs. 5 S. 1 HGB)

Die tatsächlichen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

	2014			
	Insgesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
	im Geschäftsjahr	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.990,01	53.990,01	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297.303,17	297.303,17	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.044,44	26.044,44	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	32.512.048,57	8.146.617,33	7.033.106,34	17.332.324,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.582,45	19.582,45	0,00	0,00
- davon aus Steuern	15.162,46	15.162,46	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>32.908.968,64</b>	<b>8.543.537,40</b>	<b>7.033.106,34</b>	<b>17.332.324,90</b>

	2013, in Euro			
	Insgesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit
	im Geschäftsjahr	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	76.239,40	76.239,40	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.571,01	132.571,01	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.183,15	49.183,15	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	30.694.019,21	7.603.652,69	6.597.382,41	16.492.984,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.143,59	19.143,59	0,00	0,00
- davon aus Steuern	12.757,99	12.757,99	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>30.971.156,36</b>	<b>7.880.789,84</b>	<b>6.597.382,41</b>	<b>16.492.984,11</b>

Für die Verbindlichkeiten bestehen jeweils keine Sicherheiten.

## D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB) sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3, 5 EigVO NRW

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Überlassung von Räumen	833.048,14	823.114,95
Überlassung von Dienstleistungen und technischen Geräten	739.701,31	780.536,60
Eigenveranstaltungen	211.191,53	206.123,99
Veranstaltungen Bendplatz	510.502,37	584.639,92
Vermietung Umspannwerk Borngasse	223.552,02	200.000,04
Veranstaltungen Tivoli	678.083,19	414.807,91
Sonstige Erlöse	433.471,09	381.867,75
	<u>3.629.549,65</u>	<u>3.391.091,16</u>

Die Umsatzerlöse setzen sich hinsichtlich der Entwicklung der Veranstaltungen wie folgt zusammen:

	<b>2014 in %</b>		<b>2013 in %</b>	
Kulturell	79	32	78	31
Gesellschaftliche	34	14	34	13
Tagungen/ Kongresse	119	49	123	48
Messen/ Ausstellungen/ Börsen	8	3	10	4
Sonstige	5	2	10	4
Gesamt	<u>245</u>	<u>100</u>	<u>255</u>	<u>100</u>

### 2. Ertragsteuerbelastung (§ 285 Nr. 6 HGB)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen aufgrund des Jahresverlustes nicht an.

## E. Sonstige Angaben

### Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB) sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 63 EigVO NRW

#### Anzahl der Beschäftigten

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Beamte	2	2
Kommunale Beschäftigte	23	22
	<u>25</u>	<u>24</u>

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Beamte	56.943,97	53.056,85
kommunale Beschäftigte	1.209.367,34	1.142.886,48
Aufwand Rückstellung Alterszeit	0,00	3.340,00
Urlaubsansprüche	1.271,64	850,79
Mehrarbeitsstunden	-22.337,55	35.929,71
Jubiläumsaufwendungen	-293,80	373,20
	1.244.951,60	1.236.437,03
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>		
Versorgungskasse Beamte	57.731,00	39.496,00
Versorgungskasse übrige	95.057,75	91.360,05
Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	225.775,09	209.141,09
Beihilfen	9.881,77	7.908,39
	388.445,61	347.905,53

**Mitglieder des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 24 Abs. 1b) EigVO NRW)**

bis zum 01.07.2014 einschl.:

Funktion	Name	Art der Mitarbeit
Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby	Ratsherr
stellv. Vorsitzende	Rosa Höller-Radtke	Ratsherrin
	Aida Beslagic	Ratsherrin
	Boris Linden	Ratsherr
	Hermann Josef Pilgram	Ratsherr
	Franz Plum	Sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson	Ratsherr
	Ruth Crumbach-Trommler	Ratsherrin

ab dem 02.07.2014:

Funktion	Name	Art der Mitarbeit
Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby	Ratsherr
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic	Ratsherrin
	Ruth Crumbach-Trommler	Sachkundige Bürgerin
	Matthias Fischer	Sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson	Ratsherr
	Boris Linden	Ratsherr
	Hermann Josef Pilgram	Ratsherr
	Hildegard Pitz	Ratsherrin
	Karl Schultheis	Ratsherr
	Matthias Achilles	Sachkundiger Bürger
	Wolfgang Boenke	Sachkundiger Bürger
	Tom Merkens	Sachkundiger Bürger
	Franz Plum	Sachkundiger Bürger

**Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses**  
**(§ 285 Nr. 9a HGB, § 24 Abs. 1a) EigVO NRW)**

**Betriebsleiterin**

Frau Wulf erhielt eine Tätigkeitsvergütung in Höhe von 121.854,72 EUR.

**Betriebsausschuss**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten keine Vergütungen.

**Anteile an verbundenen Unternehmen (§ 285 Nr. 11 HGB)**

**gewoge AG, Aachen**

Grundkapital:	EUR	12.300.000,00
Jahresüberschuss für 2014:	EUR	2.859.490,40
Beteiligung: 60,73%		

**EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH, Aachen**

Stammkapital:	EUR	25.000,00
Jahresüberschuss für 2014:	EUR	14.931,07
Beteiligung: 100,00%		

**Zugehörigkeit zum Konzernabschluss (§ 285 Nr. 14 HGB)**

Stadt Aachen ist gem. §§116, 117 GO NRW, §§49 bis 52 GemHVO NRW seit dem 31.12.2010 zur analogen Anwendung der §§ 300 bis 309 HGB sowie DRS 21 zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet. EUROGRESS AACHEN ist als Eigenbetrieb der Stadt Aachen als zu konsolidierende Einheit im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss der Stadt Aachen einzubeziehen.

**Angabe des mit dem Abschlussprüfer vereinbarten Honorars (§ 285 S. 1 Nr. 17a HGB)**

Das Prüfungshonorar wurde gem. § 7 des Prüfungsvertrages vereinbart. Die Kosten des Abschlussprüfers werden mit einem Rückstellungsbedarf von 11.000,00 EUR berücksichtigt.

Aachen, den 30.06.2015

gez. Kristina Wulf  
 (Betriebsleiterin)

# Lagebericht

# 31. Dezember 2014

## LAGEBERICHT 31.12.2014

### **I. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes**

EUROGRESS AACHEN ist ein multifunktionales Veranstaltungszentrum, in dem schwerpunktmäßig Tagungen und Kongresse durchgeführt werden. Daneben finden auch Konzerte, Messen, Ausstellungen und gesellschaftliche Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des EUROGRESS AACHEN statt. Jährlich besuchen rund 280.000 Gäste die 250 bis 260 Veranstaltungen. Auf dem Bendplatz (40.000 m<sup>2</sup> großer Veranstaltungsplatz) wird, neben diversen Flohmärkten, der Bonding-Messe und verschiedenen Zirkusvorführungen, zweimal jährlich die Kirmes-Veranstaltung „Oecher Bend“ durchgeführt.

Seit dem 1. Juli 2013 zählt auch der hochmoderne Tagungs- und Eventbereich im legendären Aachener Fußballstadion „Tivoli“ zu den vermarkteten Veranstaltungsflächen des Eurogress Aachen. Der Business-Bereich erstreckt sich auf rund 3.000 m<sup>2</sup>. Auf zwei Ebenen wird die Möglichkeit geboten, in einzigartiger Kulisse, Veranstaltungen mit einer Kapazität von 2 bis 2.000 Personen durchzuführen.

### **II. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das GCB German Convention Bureau e.V., Frankfurt am Main, stellt im Meeting- & EventBarometer 2015 fest: „Der Veranstaltungsmarkt wächst und deutsche Anbieter sind aufgrund ihres hochwertigen Angebotes und ihres guten Preis-Leistungs-Verhältnisses im internationalen Markt bestens aufgestellt.“ In 2014 haben lt. GCB in Deutschland 3,04 Millionen Kongresse, Tagungen und Events stattgefunden mit 383 Millionen Teilnehmern, das sind 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit befindet sich der deutsche Veranstaltungsmarkt weiterhin auf dem Wachstumskurs.

#### **2. Geschäftsverlauf**

Diese allgemeine positive Entwicklung im Veranstaltungsgeschäft ist auch im Geschäftsjahr 2014 im EUROGRESS AACHEN spürbar, obwohl im Geschäftsjahr 2014 mit 245 Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr 10 Veranstaltungen weniger stattgefunden haben. Dieser Rückgang zeigt sich in den Umsätzen lediglich an den um 40,5 TEUR gesunkenen Umsätzen aus der Überlassung von Dienstleistungen und Technik, während wir bei den Umsätzen aus der Überlassung von Räumen stattdessen eine leichte Verbesserung um 10 TEUR verzeichnen, was auf Preissteigerungen zurück zu führen ist. Im Bereich Bendplatz ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung um 74 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf den Wegzug der Großveranstaltung Euregio-Wirtschaftsschau zurück zu führen. In den sonstigen Erlösen beträgt die Ergebnisverbesserung 51 TEUR. Die Erlöse aus Eigenveranstaltungen haben sich mit 211 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau gehalten (206 TEUR). In diesem Geschäftsjahr erstmalig ganzjährig enthalten sind die Erlöse aus der Vermarktung der Veranstaltungsflächen im Tivoli mit 678 TEUR. Hier bieten wir unseren Kunden Gesamtpakete, die Räumlichkeiten, das Catering und die technische Ausstattung beinhaltend, an.

Die Veranstaltungsdichte im EUROGRESS AACHEN trägt auch zu einem positiven ökonomischen Ergebnis in der Stadt bei, da die Veranstaltungsgäste im Haus bei Tourismus-Dienstleistern wie Hotellerie, Gastronomie, Taxi- und Busunternehmen sowie dem Einzelhandel einen erheblichen Teil ihrer Ausgaben aufwenden. Insgesamt beträgt die Umwegrentabilität von allen Veranstaltungen, Tagungen und Kongressen in Aachen ungefähr 61,3 Mio. EUR pro Jahr.

EUROGRESS AACHEN hat auch im Jahr 2014 wieder Veranstaltungen in Eigenregie durchgeführt. Im Bereich Messen sind die Ausbildungsmesse ZAB (Zukunft, Ausbildung, Beruf) sowie die Aktivmesse VITAL zu nennen. Für Kooperationsveranstaltungen konnten wir die Künstler Klaus Hoffmann und Hagen Rether gewinnen sowie eine Clubnight-Party in Eigenregie veranstalten.

Bedeutende Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2014 sind die Aachener Bausachverständigentage, die jährlich im EUROGRESS AACHEN mit insgesamt 1.200 Teilnehmern stattfinden, der International Laser Technology Congress - AKL, der alle zwei Jahre mit 400 Teilnehmern stattfindet, und das Aachener Werkzeugmaschinen Kolloquium, das alle drei Jahre mit 1400 Teilnehmern im Eurogress durchgeführt wird. Das Kolloquium Fahrzeug- und Motorentchnik, das in dieser Art die zweitgrößte Veranstaltung der Welt und die größte in Europa mit 1.800 Teilnehmern ist, findet jährlich im Eurogress statt. Mit 600 Teilnehmern hat die Deutsche Glastechnische Gesellschaft ihre Tagung bei uns im Haus durchgeführt und

bei der internationalen Passivhaustagung und der tagungsbegleitenden Ausstellung haben 800 Teilnehmer bzw. 73 Aussteller teilgenommen. Daneben fanden wie üblich zahlreiche Konzerte und Unterhaltungsveranstaltungen statt.

Im Tivoli finden sowohl Kleinst- wie auch Großveranstaltungen statt. Auch unseren Stammgästen aus dem Eurogress können wir im Tivoli alternative Tagungsräumlichkeiten bieten, hiervon profitieren wir auch von der Nähe zur RWTH und zu den RWTH-nahen Unternehmen.

Das Jahresergebnis schließt in 2014 mit einem Verlust in Höhe von 1.930 TEUR ab und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 730 TEUR verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf die Sonderausschüttung der gewoge AG zurückzuführen, die in 2013 um 546 TEUR höher ausgefallen ist als im Geschäftsjahr mit 1,7 Mio. EUR. Grundsätzlich sind aber auch die Sondereffekte, die aus der erstmaligen ganzjährigen Vermarktung des Tivoli stammen, zu beachten. Zu finden sind diese Sondereffekte in allen üblichen Ertrags- und Aufwandspositionen, da nicht nur die Räumlichkeiten gemietet werden, sondern auch das benötigte Personal zur Betreuung der Veranstaltungen eingestellt wurde.

Die Umwegrentabilität im Eurogress betrug im Jahr 2014 13,5 Mio. EUR.

### 3. Lage

a. **Ertragslage** (Durch Rundung von Zahlen können innerhalb der folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.)

Die Ergebnisstruktur der beiden Geschäftsjahre 2014 und 2013 stellt sich wie folgt dar:

	2014		2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.629	100,00	3.391	100,00	238	7,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.629</b>	<b>100,00</b>	<b>3.391</b>	<b>100,00</b>	<b>238</b>	<b>7,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	426	11,74	50	1,47	376	*
Materialaufwand	-1.744	-48,06	-1.384	-40,81	-360	26,0
Personalaufwand	-1.633	-45,00	-1.584	-46,71	-49	3,1
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.979	-54,53	-1.482	-43,70	-497	33,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.276	-35,16	-1.341	-39,55	65	-4,8
Sonstige Steuern	-99	-2,73	-99	-2,92	0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.676</b>	<b>-73,74</b>	<b>-2.449</b>	<b>-72,22</b>	<b>-227</b>	<b>-9,3</b>
Beteiligungserträge	1.701	46,87	2.247	66,26	-546	-24,3
Zinserträge	2	0,06	4	0,12	-2	-50,0
Zinsaufwand	-957	-26,37	-1.002	-29,55	45	-4,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>746</b>	<b>20,56</b>	<b>1.249</b>	<b>36,23</b>	<b>-503</b>	<b>-40,3</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-1.930</b>	<b>-53,18</b>	<b>-1.200</b>	<b>-35,39</b>	<b>-730</b>	<b>-60,8</b>

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 238 TEUR angestiegen, das entspricht einer Steigerung von 7,0 %. Differenziert ergibt sich die nachfolgende Gegenüberstellung der Umsatzerlöse:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Überlassung von Räumen	833.048,14	823.114,95
Überlassung von Dienstleistungen und technischen Geräten	739.701,31	780.536,60
Eigenveranstaltungen	211.191,53	206.123,99
Veranstaltungen Bendplatz	510.502,37	584.639,92
Vermietung Umspannwerk Borngasse	223.552,02	200.000,04
Veranstaltungen Tivoli	678.083,19	414.807,91
Sonstige Erlöse	433.471,09	381.867,75
	<u>3.629.549,65</u>	<u>3.391.091,16</u>

Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Umsätze aus der Überlassung von Räumlichkeiten um 10 TEUR, obwohl sich die Anzahl der Veranstaltungen um zehn Veranstaltungen verringert hat. Die Zusammensetzung der Veranstaltungen ist immer eine wesentliche Ursache für die Umsatzentwicklung. Obwohl im Geschäftsjahr gerade in den umsatzstärkeren Segmenten (Kongresse und Tagungen) 4 Veranstaltungen weniger durchgeführt wurden, konnten sich aufgrund der Anzahl der Belegtage und auch der Anzahl der gesamten gebuchten Räumlichkeiten, die je nach Veranstaltungsart erheblich voneinander abweichen können, die Umsätze verbessern. Ein weiterer Effekt sind Preisanpassungen der Mieten.

Des Weiteren macht sich die Co-Abhängigkeit der Erlöse aus der Überlassung von Dienstleistungen und Technik von den vermieteten Räumlichkeiten in den Umsätzen aus der Überlassung von Dienstleistungen und Technik stark bemerkbar. Erfahrungsgemäß werden mehr Dienstleistungen und mehr Technik bei großen und umsatzstarken Veranstaltungen benötigt und verkauft. Im vorliegenden Geschäftsjahr hat dies bei einer geringeren Anzahl des umsatzstarken Segments dazu geführt, dass die Umsätze gesunken sind, während die Kosten für Fremdveranstaltungen ansteigen. Dies ist eher als unerfreulich zu bezeichnen, zeigt aber auch, dass wir bei einigen Kostenentwicklungen flexibel auf Ertragsrückgänge reagieren können, während wir bei anderen Kosten nur träge bzw. nicht kostenreduzierend handeln können.

Den Ausnutzungsgrad der Räume zeigt die Entwicklung der Veranstaltungen:

	<b>2014 in %</b>		<b>2013 in %</b>	
Kulturell	79	32	78	31
Gesellschaftliche	34	14	34	13
Tagungen/ Kongresse	119	49	123	48
Messen/ Ausstellungen/ Börsen	8	3	10	4
Sonstige	5	2	10	4
Gesamt	<u>245</u>	<u>100</u>	<u>255</u>	<u>100</u>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf Versicherungsentschädigungen mit 25 TEUR sowie die Auflösung einer Rückstellung mit 397 TEUR zurück zu führen. Mit Entscheidung vom 06.06.2014 erging in einem nun beendeten Klageverfahren vor dem Oberlandesgericht Köln bezüglich einer Mängelbeseitigung aus einem Kaufvertrag ein für das Eurogress Aachen positives Urteil in zweiter Instanz. Hieraus bestehende Risiken waren im Jahresabschluss per 31.12.2013 noch zurückgestellt, wurden aber im neuen Wirtschaftsjahr aufgelöst.

Die bezogenen Leistungen für Veranstaltungen betragen im Geschäftsjahr 1.744 TEUR und liegen damit um 360 TEUR über den Kosten des Vorjahres in Höhe von 1.384 TEUR. Erstmals ganzjährig inbegriffen sind die Kosten für Veranstaltungen im Tivoli mit 715 TEUR (Vorjahr: 393 TEUR für ein halbes Jahr).

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 49 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch zusätzliches Personal für die Betreuung der Veranstaltungen im Tivoli sowie die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst.

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Beamte	56.943,97	53.056,85
kommunale Beschäftigte	1.209.367,34	1.142.886,48
Aufwand Rückstellung Alterszeit	0,00	3.340,00
Urlaubsansprüche	1.271,64	850,79
Mehrarbeitsstunden	-22.337,55	35.929,71
Jubiläumsaufwendungen	-293,80	373,20
	<u>1.244.951,60</u>	<u>1.236.437,03</u>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</b>		
Versorgungskasse Beamte	57.731,00	39.496,00
Versorgungskasse übrige	95.057,75	91.360,05
Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	225.775,09	209.141,09
Beihilfen	9.881,77	7.908,39
	<u>388.445,61</u>	<u>347.905,53</u>

Mit 1.979 TEUR fallen die Abschreibungen um 497 TEUR höher aus als im Vorjahr. In diesem Betrag enthalten ist eine Sonderabschreibung für eine Betriebsvorrichtung in Höhe von 485 TEUR wegen technischen Verfalls. Unter Herausrechnung dieses Sondereffekts betragen die Abschreibungen 1.494 TEUR. Damit beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr nur 12 TEUR und betrifft die ab September 2014 in Betrieb genommenen neu gestalteten Konferenzräume. Die anteiligen Abschreibungen für das Umspannwerk Borngasse betragen 99 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 65 TEUR von 1.341 TEUR auf 1.276 TEUR gesunken.

Im Detail ergibt sich die folgende Entwicklung:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Gebäudeunterhaltung und Raumkosten	659.070,16	765.501,13
Kosten Borngasse	33.414,09	33.194,20
Instandhaltung Technik	174.048,16	174.100,04
Versicherungen	46.483,31	43.564,36
Werbe- und Reisekosten	103.905,67	103.494,13
Bürobedarf	35.198,33	35.259,83
Telefon, Porto	16.717,67	20.525,31
Rechts- und Beratungskosten	22.064,67	12.725,95
Sonstige Kosten	185.398,19	152.624,07
	<u>1.276.300,25</u>	<u>1.340.989,02</u>

Im Geschäftsjahr fielen deutlich weniger Instandhaltungskosten an als im Vorjahr.

Der Anstieg in den sonstigen Kosten ist nahezu ausschließlich auf Restbuchabgänge aus dem Anlagevermögen zurück zu führen.

Die sonstigen Steuern verbleiben mit 99 TEUR auf Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 503 TEUR verschlechtert. Diese Verschlechterung ist mit 546 TEUR durch die im Vorjahr einmalig höhere Ausschüttung der gewoge AG bedingt. Die Darlehenszinsen sind tilgungsbedingt rückläufig.

Die **Entwicklung des Finanzergebnisses** stellt sich im Detail wie folgt dar:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Beteiligungsergebnis	1.700.914,17	2.247.480,43
Zinsen und ähnliche Erträge	2.153,58	3.863,02
Zinsaufwendungen	-956.794,68	-1.002.273,28
	<u>746.273,07</u>	<u>1.249.070,17</u>

Zur Verbesserung der Ertragssituation tragen die Ausschüttungen der gewoge AG bei. Laut Wirtschaftsplan der gewoge AG soll die Dividende in den nächsten Jahren in der Höhe der Vorjahre (1,7 Mio. EUR) beibehalten werden.

Der von der Stadt Aachen jährlich gezahlte Zuschuss (in 2014: 1.078 TEUR) wird zu einem Teilausgleich des Verlustes verwendet. Der Rest des Verlustes wird über das Rücklagenkapital des EUROGRESS AACHEN verrechnet.

Für das Umspannwerk Borngasse ergibt sich im Detail der folgende Ergebnisbeitrag:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Mieterträge:	223.552,02	200.000,04
Zinsen:	-100.962,12	-103.479,98
Abschreibungen:	-99.009,00	-99.009,00
Mietaufwendungen:	-21.909,60	-21.909,60
Instandhaltung:	-4.624,02	-5.673,55
Versicherungen:	-3.556,58	-3.549,05
Grundbesitzabgaben:	-3.323,89	-2.062,00
Grundsteuer:	-2.200,25	-2.200,25
	<u>-12.033,44</u>	<u>-37.883,39</u>

## **b. Finanzlage**

Das EUROGRESS AACHEN hat bis auf 4 kleine Wechselkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen und Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto, bzw. Bankverrechnungskonto) abgewickelt. Neben dieser kurzfristigen Mittelbereitstellung erfolgt die Finanzierung über Gesellschafterdarlehen. Da die Einnahmen und Ausgaben des EUROGRESS AACHEN von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass trotz des geringen Bestandes an eigenen liquiden Mitteln die Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebs jederzeit eingehalten werden können.

## **Finanzierung und Stand der geplanten Bauvorhaben**

Die Sanierung des EUROGRESS AACHEN ist im Jahr 2014 mit den letzten Sanierungsmaßnahmen für die Bereiche Konferenzräume, Pforten-, Treppenhaus- und Kellerbereiche abgeschlossen. Insgesamt sind in den vergangenen beiden Jahren 2,3 Mio. € in die Sanierungsmaßnahmen geflossen. Daneben waren für das Jahr 2014 die üblichen Investitionen mit 400 TEUR eingeplant. Alle Investitionen werden im Rahmen von Gesellschafterdarlehen finanziert, die mit marktüblichen Zinssätzen ausgestattet sind.

Weitere Einzelheiten zu der Finanzlage ergeben sich aufgrund der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
· Periodenergebnis	-1.930	-1.200
· Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.979	1.482
· Zu-/ Abnahme der Rückstellungen	-451	16
· Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-313	-64
· Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (sofern keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	285	649
· Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	32	-8
· Zinsaufwendungen/ Zinserträge	955	980
· Sonstige Beteiligungserträge	-1.701	-2.247
· <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.144</b>	<b>-392</b>
· Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.342	-486
· Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2	12
· Erhaltene Zinsen	2	4
· Erhaltene Dividenden	1.701	2.247
· <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-637</b>	<b>1.777</b>
· Einzahlungen in das Eigenkapital	1.078	1.052
· Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	-3	-3
· Gezahlte Zinsen	-957	-984
· Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.175	0
· Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.521	-1.441
· <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.772</b>	<b>-1.376</b>
· Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9	9
· Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13	4
· <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4</b>	<b>13</b>

### c. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Anlagevermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0,09	65	0,13	-17	-26,2
Sachanlagen	33.425	66,08	33.080	66,22	345	1,0
Finanzanlagen	15.569	30,78	15.569	31,17	0	0,0
	<b>49.042</b>	<b>96,95</b>	<b>48.714</b>	<b>97,52</b>	<b>328</b>	<b>0,7</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
Vorräte	2	0,00	3	0,01	-1	-33,3
Forderungen						
aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	376	0,74	445	0,89	-69	-15,5
Sonstige incl. RAP	84	0,17	166	0,33	-82	-49,4
	1.076	2,13	612	1,23	464	75,8
	1.536	3,04	1.223	2,45	313	25,6
Liquide Mittel	4	0,01	13	0,03	-9	-69,2
	<b>1.542</b>	<b>3,05</b>	<b>1.239</b>	<b>2,48</b>	<b>303</b>	<b>24,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>50.584</b>	<b>100,00</b>	<b>49.953</b>	<b>100,00</b>	<b>631</b>	<b>1,3</b>

Der Zufluss beim Gesamtvermögen resultiert überwiegend aus dem Anstieg der sonstigen Forderungen, die Steuerforderungen beinhalten, sowie den Zugängen des Anlagevermögens abzgl. der Abschreibungen des Geschäftsjahres. Als die betragsmäßig wesentlichsten Zugänge sind zu benennen (zu weiteren Einzelheiten vgl. den Anhang Abschnitt C.1.) die Investitionen in die neuen Konferenzräume, 34 TEUR für Medientechnik und 109 TEUR für eine Lichtanlage im Europasaal. Insgesamt ergeben sich Zugänge in Höhe von 2.342 TEUR. Buchwertabgänge waren in Höhe von 35 TEUR zu verzeichnen.

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	26	0,05	26	0,05	0	0,0
Rücklagen	17.400	34,40	18.252	36,54	-852	-4,7
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>17.426</b>	<b>34,45</b>	<b>18.278</b>	<b>36,59</b>	<b>-852</b>	<b>-4,7</b>
Ertragszuschüsse	13	0,03	16	0,03	-3	-18,8
<b>Erweitertes Eigenkapital</b>	<b>17.439</b>	<b>34,48</b>	<b>18.294</b>	<b>36,62</b>	<b>-855</b>	<b>-4,7</b>
<b>Fremdkapital</b>						
Sonstige Rückstellungen	237	0,46	688	1,38	-451	-65,6
Verbindlichkeiten						
erhaltene Anzahlungen	54	0,10	76	0,15	-22	-28,9
aus Lieferungen und Leistungen	297	0,59	133	0,27	164	*
gegen verbundene Unternehmen	26	0,05	49	0,10	-23	-46,9
gegenüber der Stadt Aachen	32.512	64,28	30.694	61,45	1.818	5,9
Sonstige	19	0,04	19	0,04	0	0,0
	<b>32.908</b>	<b>65,06</b>	<b>30.971</b>	<b>62,00</b>	<b>1.937</b>	<b>6,3</b>
	<b>33.145</b>	<b>65,52</b>	<b>31.659</b>	<b>63,38</b>	<b>1.486</b>	<b>4,7</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>50.584</b>	<b>100,00</b>	<b>49.953</b>	<b>100,00</b>	<b>631</b>	<b>1,3</b>

Mit 34,45 % (Vorjahr 36,59 %) weist das EUROGRESS AACHEN eine ausreichende und stabile Eigenkapitaldecke auf, die sich gegenüber dem Vorjahr ein wenig verschlechtert hat.

Der Teilausgleich der bisher angefallenen Verlustergebnisse des EUROGRESS AACHEN wird durch die jährliche Zahlung des Zuschusses der Stadt Aachen vorgenommen und zwar in 2014 in Höhe von 987,2 TEUR. Dieser Zuschuss wird bei Zahlung dem Rücklagekapital zugeführt (§17 Abs. 6 Betriebssatzung).

Für Kosten der Brandschutzmaßnahmen wurde ein weiterer Zuschuss i.H.v. 90,5 TEUR gezahlt.

Die Einzelheiten der Kapitalentwicklung des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

		31.12.2014
	EUR	<u>EUR</u>
<b>Stammkapital</b>		
Stand 31.12.2014		<u>25.564,59</u>
<b>Allgemeine Rücklagen</b>		
<b>a) allgemeine Rücklagen</b>		
Stand 31.12.2013	19.184.649,01	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2013	-1.162.499,16	
Vortrag 01.01.2014	18.022.149,85	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	987.200,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Brandschutz)	<u>90.500,00</u>	19.099.849,85
<b>b) Rücklagen Borngasse</b>		
Stand 31.12.2013	267.836,78	
- anteiliger Jahresfehlbetrag 2013	-37.883,39	
Vortrag 01.01.2014	<u>229.953,39</u>	<u>229.953,39</u>
<b>Allgemeine Rücklagen</b>		<b>19.329.803,24</b>
Verrechnung Verlust 2014		-1.930.156,30
( davon entfällt auf Borngasse: -12.033,44)		
<b>Eigenkapital</b>		<b><u>17.425.211,53</u></b>

Die Veränderung der **Rückstellungen** des laufenden Jahres ergibt sich wie folgt:

	31.12.2014
	<u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	
Vortrag 1.1.2014	687.816,39
Inanspruchnahme	-191.095,23
Auflösung	<u>-397.000,00</u>
	99.721,16
Zuführung	136.813,04
Veränderung Auf-/Abzinsung	0,00
Stand 31. Dezember 2014	<u>236.534,20</u>

Einzelheiten zur Zusammensetzung und detaillierten Entwicklung der Rückstellungen sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

#### **4. finanzielle Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich unmittelbar aus dem Wirtschaftsplan. Die Überprüfung erfolgt unmittelbar durch Soll-Ist-Analyse.

#### **III. Nachtragsbericht**

Die Geschäfte des EUROGRESS AACHEN haben sich im Folgejahr im üblichen Rahmen entwickelt. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu nennen.

#### IV. Prognosebericht

Seit Jahren ist die Vermietungsauslastung der Säle und Konferenzräume des EUROGRESS AACHEN für Veranstaltungen hoch, sodass durch weitere Vermietungen keine nennenswerte Veranstaltungssteigerung erzielt werden kann. Des Weiteren ist der Eigenbetrieb teilweise wegen der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben z.B. Veranstaltungen der Karnevalsvereine u. a. an bestimmte Veranstaltungsarten gebunden. Die im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehenen Ansätze entwickeln sich nach aktuellem Stand plangemäß, so dass grundsätzlich von einer Realisierung der Planungen ausgegangen werden kann.

Die Vermarktung des EUROGRESS AACHEN übertragenen Bendplatzes hat sich bisher mit einer sehr guten Auslastung und einem stabilen Niveau entwickelt. Aber durch Wegzug einer Großveranstaltung auf dem Bendplatz werden seit dem Jahr 2014 ca. 80 TEUR Umsatzerlöse fehlen, die kurzfristig und bis zum aktuellen Zeitpunkt nicht überbrückt werden können.

Eine Verlängerung des vom EUROGRESS AACHEN seit dem 1. Juli 2013 zunächst für ein Jahr bestehenden Mietvertrags für die Räumlichkeiten im Stadion Tivoli ist bis zum 31.01.2020 erfolgt.

Aus der Finanzplanung des vorläufigen Wirtschaftsplanes 2015 ergeben sich für den Zeitraum 2014 bis 2019 folgende Gesamtinvestitionen:

Bezeichnung der Maßnahme	Gesamt:	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Beschaffung beweglicher Vermögensgegenstände	1.400	400	200	200	200	200	200
Sanierung Konferenzräume	2.010	2.010					
<b>Gesamt:</b>	<b>3.410</b>	<b>2.410</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>

#### V. Chancen und Risikobericht

##### 1. Risikobericht

###### a. Branchenspezifische Risiken

Das Meeting- & EventBarometer 2015 des GCB German Convention Bureau e.V. und des Europäischen Verbandes der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC e.V.) sagt für das Jahr 2015 grundsätzlich eine positive Prognose voraus. Aufgrund der sehr hohen Diversifizierung unseres Kundenportfolios sind einzelne Branchenrisiken nicht erkennbar. Grundsätzlich werden Risiken nur gesehen, wenn sich aufgrund von politischen oder wirtschaftlichen Maßnahmen die Kaufkraft unserer Kunden vermindert und allgemeine Sparzwänge zu weniger Veranstaltungen führen.

Darüber hinaus besteht bezüglich des Veranstaltungsgeschäftes grundsätzlich eine Planungssicherheit, da sich die Kundenstruktur aus ca. 80-85% Stammkunden und aus ca. 15-20% wechselnder Kundschaft zusammensetzt. Hier könnte sich allerdings negativ auf Großveranstaltungen auswirken, dass die Westdeutsche Spielbanken GmbH & Co. KG vollständig die Tätigkeiten im Casino und den anhängenden Räumlichkeiten eingestellt hat, so dass nicht wie in der Vergangenheit gewohnt auf deren Räumlichkeiten zurück gegriffen werden kann.

Mit dem Abschluss des fünfjährigen Mietvertrages für die Räumlichkeiten im Tivoli besteht nun auch eine notwendige Planungssicherheit zum Ausbau der Vermarktungslage. Langfristig denkbar ist eine gute Auslastungs- und Ertragsituation.

###### b. Ertragsorientierte Risiken

Das EUROGRESS AACHEN wird auch in Zukunft mit den Zuschüssen seiner Trägerkörperschaft Stadt Aachen rechnen müssen, da der Betrieb auch mit gravierenden Einsparungen und auch unter der Berücksichtigung von Umsatzsteigerungen weiterhin Verluste erwirtschaften wird.

###### c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditätslage ist durch die städtische Trägerschaft gesichert. Für die Jahre 2014 und 2015 gibt es mit der Stadt Aachen Stundungsvereinbarungen, die Gesellschafterdarlehen betreffend.

## **2. Chancenbericht**

Grundsätzlich bietet der Kongressstandort mit der Anbindung an die sich dynamisch entwickelnde Exzellenz-Universität RWTH ausreichend Möglichkeiten zur Ausweitung der Geschäfte. Gerade für größere Kongresse über 400 Teilnehmern bietet sich in der Stadt nur das Eurogress als Kongresshaus an. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der begrenzten Kapazität insoweit nur für Veranstaltungen mit über 2.000 Teilnehmern.

## **3. Gesamtaussage**

Die Betriebsleitung hat es als ihre Aufgabe angesehen, Risiken, die sich auf das EUROGRESS AACHEN auswirken können, zu identifizieren und angemessen zu steuern. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind u. a. der jährliche Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan), die Stellenübersicht und der 5-jährige Finanzplan. Des Weiteren werden Quartalsabschlüsse erstellt und, sofern vorhanden, Planabweichungen systematisch analysiert und als Grundlage für Steuerungsmechanismen ausgewertet.

Neben dem System der internen Kontrollen bestehen Schnittstellen zu verschiedenen Ämtern der Stadt Aachen (Beteiligungsverwaltung, Gebäudemanagement, Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt), die wesentliche Aufgaben übernehmen und damit die Kontrollsicherheit erhöhen.

Wesentliche Risiken, die den Bestand des EUROGRESS AACHEN gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Gesellschaft nutzt keine gesonderten Finanzinstrumente im Sinne dieser Vorschrift.

## **VII. Bericht über Zweigniederlassungen**

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Aachen, im Juni 2015

gez. Kristina Wulf  
(Betriebsleiterin)